

Entstehung von Wissenschaft, Philosophie und Literatur sowie der ersten Bibliotheken in der islamischen Welt¹

Vor dem Tod des islamischen Propheten Muhammed im Jahr 632 hatten die Araber keine nennenswerten Werke. Die Volksliteratur wurde von Mund zu Mund weitergegeben. Wenn wir uns die Anfänge des Islam ansehen, kann es festgestellt werden, dass muslimische Prophet Muhammed weder lesen noch schreiben konnte und der Kuran erst nach der Muhammeds Tod als Buch gesammelt wurde. Obwohl in der arabischen Literatur die Sprache meistens arabisch ist, stammt ein Teil der Literatur aus dem Iran. Aus diesen Gründen sollte die Geschichte der islamischen Bibliotheken nach der Übernahme des Irans und Ägyptens durch die Arabier beginnen. (Padover, 1957).

Als die Arabier den Iran eroberten, übernahmen sie gleichzeitig die lokale iranische Literatur und Wissenschaft sowie die iranisch-griechische Philosophie und Wissenschaft. Die Araber übersetzten diese Werke ins Arabische und bauten Bibliotheken voller iranische und griechischer Philosophie und Wissenschaft. (Padover, 1957). Dennoch dauerte es eine gewisse Zeit, bis die Eroberer das Niveau von Philosophie, Wissenschaft und Literatur erreichten. Die Araber lebten Hunderte, vielleicht sogar Tausende von Jahren in den Grenzgebieten, ohne jeglichen Kontakt zur Außenwelt, daher des Lesens und Schreibens beraubt und in Unkenntnis der Bücher und der Literatur. Für die meisten Menschen war das Schreiben ein Zeichen für magisches Handwerk und das Lesen galt als Ritual zur Kommunikation mit den Toten. Diese Art von vorgefassten Meinungen und Unwissenheit ist offensichtlich nicht so schnell ausgestorben. Die Beseitigung dieser Traditionen und der Unwissenheit gelang schrittweise durch den iranischen und surisch-griechischen Einfluss durch Medain (Ctsifon) und Nusaybin. (Padover, 1957).

Die erste muslimische Herrscher, der sich für diese nichtarabische Kultur interessierte, war 7. Abbasidenkalif Halife Me'mun (813-833). Er besorgte sich eine Menge surischer Übersetzer und ließ die Werke, die während der Eroberung übernommen wurden, ins Arabische übersetzen. (Padover, 1957).

Einer der besten und bekanntesten Übersetzer von diesen war surien- nestorian (eine Sekte des Christentums in einigen Ländern Asiens) Eyyubül Ruhavi. Von ihm sind nur zwei Werke erhalten geblieben. Eines davon ist eine Abhandlung über die Tollwut und das andere ist philosophische und wissenschaftliche Ansylopedia, die *Book of Treasures* genannt wird. (Padover, 1957). Der andere Surien, der für seine Übersetzungen und Adaptionen griechischer wissenschaftlicher Werke bekannt ist, ist Huseyn Ibn Ishak (809-877). Es wird gesagt, dass die arabische

¹ Istanbul, am **.01.2022

Türkisch-Deutsche Universität
Kultur- und sozialwissenschaftliche Fakultät
Klasse: KKW223
Lektor: Dr. Assoc. Detlev Quintern
Pinar Çepni
180401014

Medizingeschichte mit ihm begann, der Werke von Hipokrates und Calinus übersetzte. (Padover, 1957).

Im 11. und 12. Jahrhundert, als die Kultur in der islamischen Welt ihren höchsten Rang erreichte, nahm der Respekt vor kreativen Ideen und Wissenschaften zu. Es wurden unzählige Bibliotheken gebaut und der Buchhandel wurde stark ausgebaut. (Padover, 1957).

Beytülhikme (Bilgelik Evi) von Halife Me'mun wurde in Bagdat ein wenig später als 813 gebaut. (Padover, 1957). Sie gilt als die erste Bibliothek in der islamischen Welt. Die Forschungen zu dieser Bibliothek zeigen, dass Beytülhikme kein einständiges Gebäude war, sondern ein Anbau an den Palast, der aus verschiedenen Teilen bestand. Diese Teile Beytülhikmes sind: Die Kabinen, in denen Bücher geschützt werden, Räume für die Übersetzer, Sacharbeiter und Buchbinder und ein Lesensaal. Den Erzählungen zufolge gab Halife Me'mun 300.000 Dinar nur die Arbeit in den griechischen Übersetzungen. Laut Ibnun Nedim, der die Beytülhikme selbst gesehen und davon profitiert hat, gab es 47 griechische, 16 persische und 3 sanskritische Übersetzer. (Kaya, 1992).

Vezir Erdeşir (Sebur b. Erdeşir) baute Darülilim (Bilgi Evi) um 991 in Kerh (der West von Bagdat) auf. Die Einrichtung, in der viele wissenschaftliche und philosophische Arbeiten und Diskussionen stattfanden, besaß 10.400 Bücher über Religion und Wissenschaften. Sie wurde von Wissenschaftlern aus allen möglichen Bereichen geleitet und hielt ihre Tür für verschiedene Ideen und Kulte offen. Diese Einrichtung wurde während der Kämpfe zwischen Sunniten und Schiiten niedergebrannt. (Güner, 2008).

Im Jahr 1064, zur Zeit der großen Seldschuken Nizamiye Medresesi in Namen von Nizamülmülk aufgeführt. (Medrese: die früher islamische Hochschule). Bei dem Brand im Jahr 1116 verbrannte die Bibliothek dieser Hochschule, aber die meisten Bücher wurden von den Schülern gerettet. Wegen der Invasion der Mongolen im 1258 ist jedoch bis heute kein Buch aus dieser Bibliothek übrig geblieben. (Kaymak, 2013).

Genau 25 Jahren vor der Zerstörung der Bagdat von Mongolen wurde Mustansiriye Medresesi erbaut. (Padover, 1957). Es ist bekannt, dass es die erste Einrichtung war, die Ausbildungen in den Bereichen der vier Sekten des Islam, Kuran, des Hadith und der Medizin anbot. Es wird vermutet, dass Halife (Kalif) Müstansır Billah 80.000 Bücher, die mit 160 Kamelen transportiert wurden, für diese Bibliothek gespendet hat. Die Menschen hätten sich diese Bücher ausleihen können, wenn sie davon hätten profitieren wollen. (es-Sakkar & Bozkurt, 2006).

Die Besonderheiten der islamischen Bibliotheken lassen sich wie folgt zusammenfassen: In der ersten islamischen Bibliotheken hatte die Klassifizierung

Türkisch-Deutsche Universität
Kultur- und sozialwissenschaftliche Fakultät
Klasse: KKW223
Lektor: Dr. Assoc. Detlev Quintern
Pınar Çepni
180401014

einen wirklich wichtigen Platz. Die Klassifizierung der Bücher erfolgte weder nach den Namen der Bücher noch nach den Namen oder Nachnamen der Autoren, sondern nach den Themen der Bücher. Ein weiteres wichtiges Detail der islamischen Bibliotheken ist, dass sie die ersten Bibliotheken waren, die ihre eigenen Kataloge hatten. Informationen über die Bücherregale wurden auf Zettel geschrieben, die am Ende dieser Regale angebracht waren. Sie waren die am besten geeigneten, was den öffentlichen Zugang anbelangt. Sie waren nicht nur für die Übersicht der Gesellschaft bestimmt, sondern für die alle. Einigen Aufzeichnungen der Bibliotheken zufolge war es erlaubt, bis zu 200 Bücher auszuleihen und in einigen Teilen der Bibliotheken wurden Teppiche verlegt, um eine geeignete und bequeme Umgebung zum Lesen zu schaffen. (Kocaoğlu, tarih yok).

Literaturverzeichnis

es-Sakkar, S., & Bozkurt, N. (2006). Müstansiriye Medresesi. TDV *İslam Ansiklopedisi*, 121-123. İslam Ansiklopedisi Web Sitesi. adresinden alındı

Güner, A. (2008). SÂBÛR b. ERDEŞÎR. *TDV İslam Ansiklopedisi*, 362.

Kaya, M. (1992). Beytülhikme. TDV *İslam Ansiklopedisi*, 88-90.

Kaymak, S. (2013, Mart 24). *Selçukluların Eğitim Kurumları: Nizamiye Medreseleri: Tarih ve Medeniyet*. Tarih ve Medeniyet Web Sitesi:
<https://tarihvemedenyet.org/2013/03/selcuklularin-egitim-kurumlari-nizamiye-medreseleri.html> adresinden alındı

Kocaoğlu, K. (tarih yok). *İlk Kütüphaneler: Bilgi Bilimi*. Bilgi Bilimi Web sitesi: <https://bilgibilimi.net/ilk-kutuphaneler/> adresinden alındı

Padover, S. K. (1957). Muslim Libraries. J. W. Thompson içinde, *The Medieval Library* (s. 347). New York: Hafner Publishing Company.